

Ergänzende Information
für die ordentliche Hauptversammlung
der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA
am 16. Mai 2019
zu Tagesordnungspunkt 2
(Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns)

Bad Homburg v.d. Höhe, im April 2019

Seit der Firmengründung im Jahr 1996 hat Fresenius Medical Care die Dividende jedes Jahr um durchschnittlich 10 % gesteigert. Entsprechend schlagen wir der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine **Dividendenerhöhung um 10 % auf 1,17 € je Aktie** vor. Dies wäre die 22. Dividendenerhöhung in Folge (siehe Anlage 1: Dividendenentwicklung).

Wird der Dividendenvorschlag angenommen, beläuft sich die gesamte Ausschüttungssumme bei rund 307 Millionen dividendenberechtigten Aktien (zum 31. Dezember 2018) auf rund **359 Millionen €** (Vorjahr: 325 Millionen €). Das entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 18 %. Bezogen auf das bereinigte Konzernergebnis 2018 liegt die Ausschüttungsquote bei rund 30 % (siehe Anlage 2: Umsatz- und Ergebnisüberleitung).

Um die Aktionäre zusätzlich am Unternehmenserfolg zu beteiligen, hat Fresenius Medical Care ein **Aktienrückkaufprogramm** beschlossen. Unter dem bereits begonnenen Aktienrückkaufprogramm wird das Unternehmen in den Jahren 2019 und 2020 Aktien im Wert von **bis zu 1 Milliarde €** zurückerwerben.

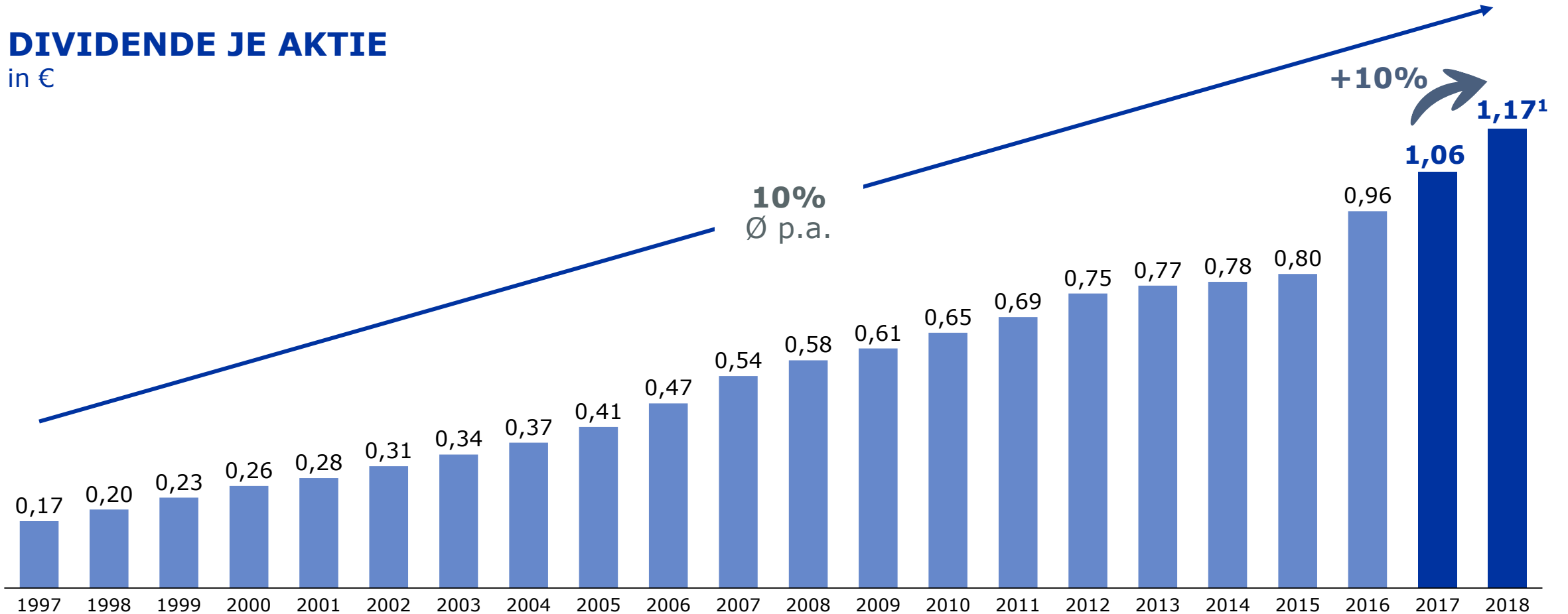
Wir wollen unsere Aktionäre auch zukünftig angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Wichtig ist für uns dabei, die Dividendenkontinuität zu wahren. Unser Dividendenvorschlag zielt darauf ab, eine Ausgewogenheit zwischen kurzfristigen und langfristigen Aktionärsrenditen zu erreichen. Dies erfordert, dass wir die notwendige finanzielle Flexibilität gewährleisten, um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele realisieren zu können. Wie bereits angekündigt, stehen im Jahr 2019 wichtige Investitionen an, die das weitere profitable Wachstum von Fresenius Medical Care unterstützen sollen. Zum einen wollen wir die Heimdialyse in Nordamerika ausbauen. Zum anderen werden wir verstärkt in aufstrebende Volkswirtschaften wie China investieren, wo wir überdurchschnittlich hohes Wachstum erwarten. Darüber hinaus werden wir im Jahr 2019 ca. 100 Millionen € in ein Kostenoptimierungsprogramm investieren.

Diese Investitionen zielen darauf ab, auch weiterhin erfolgreich „Total Shareholder Return“ für unsere Aktionäre zu generieren.

■ 22. DIVIDENDENERHÖHUNG IN FOLGE

DIVIDENDE JE AKTIE

in €



¹ vorgeschlagene Dividende vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 16. Mai 2019.

■ 2018: ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

ÜBERLEITUNG DER NICHT-IFRS-FINANZKENNZAHLEN ZU DEN AM DIREKTESTEN VERGLEICHBAREN IFRS-KENNZAHLEN

	Q4 2018 Millionen €	Q4 2017 Millionen €	2018 Millionen €	2017 Millionen €
Umsatz	4.300	4.429	16.547	17.784
Effekt aus der Einführung von IFRS 15		-100		-486
Sound H2 2017 ¹		-305		-559
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.300	4.024	16.547	16.739
KV-Einigung ²		1		-94
Umsatz bereinigt	4.300	4.025	16.547	16.645
Konzernergebnis⁵	425	394	1.982	1.280
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	17		-673	
Sound H2 2017 ¹		-33		-38
2018 Kosten im Zshg. mit FCPA-Untersuchungen	-47		28	
Informationskampagnen zu US-Referenden ³	13		40	
Konzernergebnis⁵ auf vergleichbarer Basis	408	361	1.377	1.242
KV-Einigung ²		1		-51
Kosten durch Naturkatastrophen ⁴		3		11
2017 Kosten im Zshg. Mit FCPA-Untersuchungen		200		200
U.S. Steuerreform (ohne Sound H2 2017) ⁶	-55	-240	-192	-240
Konzernergebnis⁵ bereinigt	353	325	1.185	1.162

¹ Sound H2 2017: Beitrag von Sound Physicians | ² KV-Einigung: Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen | ³ Informationskampagnen zu US-Referenden: Aufwendungen für Informationskampagnen zu Referenden in den USA | ⁴ Kosten durch Naturkatastrophen: drei Wirbelstürme sowie ein Erdbeben | ⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt | ⁶ U.S. Steuerreform: Effekte aus der Steuerreform in den USA